

Waldbesitzervereinigung Neuburg-Schrobenhausen w.V.

Aktuelle Informationen für unsere Mitglieder



Waldumbau – eine große Herausforderung

„Waldumbau“ ist ein Thema, über das man mittlerweile regelmäßig in der Presse liest und mit dem sich jeder Waldbesitzer/ jede Waldbesitzerin über kurz oder lang beschäftigen muss. Doch warum überhaupt Waldumbau?

Um eine Antwort auf diese Frage zu erhalten, muss man in der Zeit erstmal einige Jahrzehnte zurückgehen. In der Nachkriegszeit wurde im Rahmen des Wiederaufbaus in Deutschland waldbaulich auf die Fichte gesetzt. Also auf jene Baumart, die mit raschen Zuwächsen und guter Holzqualität punktet und so aus wirtschaftlicher Sicht die richtige Wahl war. Das Wort Klimawandel war in dieser Zeit noch niemanden bekannt. In den kommenden Jahrzehnten sammelten die deutschen Waldbauern/innen viele positive Erfahrungen mit ihrem Fichtenanbau und so stellte sich die Frage nach neuen Baumarten nicht zwingend. Doch in den vergangenen 10 - 20 Jahren wurde es bei uns heißer und trockener und die Fichte geriet in eine Stresssituation. Dadurch war sie ein gefundenes Fressen für den Borkenkäfer und anfällig für Windwurf. Schadholz kam in großen Mengen auf den Markt und die Preise fielen bis heute stetig. Inzwischen sind fast alle heimischen Baumarten vom Klimawandel und den Auswirkungen betroffen.

Deshalb befinden sich die Waldbesitzer/innen wieder in einer ähnlichen Situation wie vor vielen Jahrzehnten. Veränderungen müssen erfolgen, um in den kommenden Jahren und Jahrzehnten wirtschaftlich handeln zu können. Der Waldumbau ist also notwendig, stellt aber hohe waldbauliche und finanzielle Anforderungen an den Waldbesitzer.

Folglich ist es auch sinnvoll neue Baumarten in den Wald einzubringen, die der Klimaänderung besser standhalten können.

Nun gibt es viele Baumarten, die zunehmend in den Fokus rücken. Mit einigen davon (z.B. Roteiche, Douglasie) wurden auch bei uns schon praktische Erfahrungen gesammelt. Andere Baumarten (z.B. Libanonzeder, Esskastanie) sind für uns neu und wir wissen noch sehr wenig über sie. Doch Grundlage für den Anbau neuer Baumarten ist zuallererst die Kenntnis über diese. Hier stehen den Waldbauern/innen viele Möglichkeiten der eigenen Bildung zur Verfügung. So z.B. die Veröffentlichungen der LWF, Beiträge auf unserer Homepage, unsere Videoschulungen oder auch unsere Kurzvideos.

Kennt man nun die Ansprüche der Baumart und seinen eigenen Standort, kann man sich für eine oder mehrere Arten entscheiden und diese auf kleinen Flächen anbauen. Hier sollten Waldbesitzer/innen einfach ein gewisses Maß an Mut, Lernbegierde und Forscherdrang zeigen. Probieren Sie neue Baumarten an ausgewählten Stellen bei Ihnen im Wald aus!

Doch nicht nur die Anpflanzung neuer Baumarten, sondern auch die Pflege und Förderung von seltenen Baumarten ist dringend notwendig. Oft werden Durchforstungen nicht durchgeführt, so dass eine Entmischung entsteht. Waldumbau zu artenreichen gemischten Beständen bedeutet einen Bestand während seiner ganzen Lebenszeit zu begleiten und ein Auge auf die Bedürfnisse der verschiedenen Baumarten zu haben!



Holzmarkt – Chancen nutzen

Rückblick

Der Holzmarkt wird beeinflusst von äußeren Rahmenbedingungen, auf die wir keinen Einfluss haben. In den vergangenen Monaten brachten Sturmereignisse und Käferkalamitäten sehr viel Rundholz auf den Markt. Trotz der vergleichsweise geringen Sturm- und Käferholzmengen im Landkreis hatte sich der Holzpreis von Monat zu Monat verschlechtert. Die Abfuhr kam fast zum Stillstand. In dieser Zeit waren die Holzlagerplätze, die uns von privater und vor allem kommunaler Seite zur Verfügung gestellt wurden, eine große Hilfe. Gemeinsam mit den regionalen Forstunternehmern konnten die Waldbesitzer die Ausbreitung des Käfers stoppen. In anderen Regionen Bayerns und vor allem aus den nördlicheren Bundesländern kamen jedoch gewaltige Schadholzmengen auf den Markt.



Steigende Nachfrage

Inzwischen hat sich das Blatt aber gedreht. Gerade aus dem Süden kommen Nachrichten von steigenden Holzpreisen. Entgegen der landläufigen Meinung „Holz kostet nichts“ herrscht momentan etwas Aufbruchsstimmung. Frische Fichte und Kiefer werden gesucht. Die Holzpreise haben sich momentan auf einem mittleren Preisniveau stabilisiert. Insbesondere die Sägewerke im Süden Bayerns und in Österreich haben einen gewissen Holzunger. Großprivatwald und Staat, ausgestattet mit besseren Verkaufspreisen, schlagen bereits und nutzen die nächsten Monate, um das bestehende Risiko in Nadelholzbeständen zu senken und etwas Geld in die teils desaströse Finanzsituation der Forstbetriebe zu spülen. Deshalb raten wir jedem Waldbesitzer, die gute Nachfrage nach Stamm- und Brennholz jetzt zu nutzen und sich aktiv am Holzmarkt zu beteiligen. Gerade vor Weihnachten sind die Rahmenbedingungen vom Holzeinschlag

bis zur Abfuhr deutlich günstiger als in den folgenden Monaten. Wir bieten Ihnen bei allen Hauptbaumarten unterschiedliche Verkaufssortimente an, um Ihnen den Zugang zum Holzmarkt zu erleichtern. Der Holzmarkt ist stabil. Die Holzpreise und die Nachfrage können sich aber jederzeit wieder ändern, insbesondere bei nicht alltäglichen Sortimenten.

Damit Sie, liebe Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen, immer tagesaktuell informiert sind, stellen wir Informationen über verschiedene Medien zur Verfügung. Wir empfehlen daher den Besuch unserer Homepage, das Abonnement unseres Newsletters und das Ansehen unserer WBV-Videos.

Holzpreise

Sortiment	SK	Preis
Fichte Blochholz	4+	85-100 €/FM
Fichte Langholz	2b+	75-80 €/FM
Fichte Fixlängen	2b+	68-70 €/FM
Fichte Papierholz		27,50 €/RM
Kiefer Blochholz	3b+	60-70 €/FM
Kiefer Langholz	2b+	55-60 €/FM
Kiefer Verpackung	2b+	40-45 €/FM
Lärche Lang	3a+	100-150 €/FM
Nadel Brennholz		20-25 €/RM
Eiche	3b+	200-350 €/FM
Edellaub/sonst. Laubholz	3b+	100-200 €/FM
Esche	3b+	90-140 €/FM
Buche Schneideholz	4+	70-75 €/FM
Buche Automatenware	2a+	60-65 €/FM

Bereitstellung

In der Aushaltung der Sortimente gibt es keine wesentlichen Änderungen. Fichte weiterhin bitte 5,1 m und 4,1 m, Kiefer 5,1 m und 3,7 m aushalten. Die gesamte Liste zur Aushaltung und den Holzpreisen haben wir auf unserer Homepage eingestellt.

www.wbv-neuburg.de → Holz

Weitere Infos, sowie Formulare, wie z.B. Holzlisten und interessante Videos zum Thema Holzmarkt/-ernte finden Sie auf unserer Homepage.



Ihre Revierleiter vom AELF Pfaffenhofen:

Forstrevier Klosterberg: Andreas Ploner

Email: andreas.ploner@aelf-ph.bayern.de
Tel: 08441/867-5244, Handy: 0170/5629164

Forstrevier Rennertshofen: Martin Spies

Email: martin.spies@aelf-ph.bayern.de
Tel: 08434/3949752, Handy: 0171/9784499

Forstrevier Schrobenhausen: Dominik Reil

Email: dominik.reil@aelf-ph.bayern.de
Tel: 08441/867-2011, Handy: 0175/7251671

YouTube-Kanal

„Fortbildung ist die Grundlage einer sinnvollen Bewirtschaftung unserer Wälder!“, so WBV-Geschäftsführer Ludwig Schön. Deshalb nimmt die Bildung der Mitglieder auch einen hohen Stellenwert bei uns ein. Neben den Vor-Ort-Schulungen, Videoschulungen und den Informationen in unseren Newslettern und auf unserer Homepage, stellen wir ab sofort auch ein neues Info-Tool zur Verfügung – unseren YouTube-Kanal! **Jeden Dienstag** wird es hier ein neues Video zu einem neuen Thema geben. Über ein Abo und ein „Gefällt mir“ freuen wir uns!



Videoschulungen

In den vergangenen Monaten wurden von uns als Ergänzung zu diversen Vor-Ort-Terminen auch erstmalig Videoschulungen angeboten. Nach den bisher gesammelten positiven Erfahrungen, haben wir uns dazu entschlossen, unabhängig von der weiteren Entwicklung hinsichtlich Corona, diese Schulungen fest in das Programm der WBV aufzunehmen. Für unsere Mitglieder werden wir diverse Schulungen weiterhin kostenlos anbieten, Nichtmitglieder zahlen derzeit 10 € pro Schulung. Auf unserer Homepage informieren wir Sie rechtzeitig, wenn neue Angebote hinzukommen.



www.wbv-neuburg.de → Fortbildungen und Veranstaltungen → WBV

Anpflanzung

Für Wiederaufforstung können staatliche Zuschüsse gewährt werden. Hierzu berät Sie Ihr zuständiger Revierleiter. Denken Sie bitte daran rechtzeitig einen Termin zu vereinbaren. Bei Bestellung von Pflanzen bei den Baumschulen ist die Baumarten-Zusammenstellung im Arbeits- und Kulturplan anzugeben. Es empfiehlt sich, dies schriftlich zu tun. Momentan sind fast alle Baumarten und Sortimente verfügbar. Bei den erhaltenen Pflanzen ist die Pflanzenqualität zu kontrollieren. Die Anpflanzung selbst kann auch von den Baumschulen oder Dienstleistungsunternehmen durchgeführt werden. Im Rahmen unserer betrieblichen Beratung unterstützen wir Sie gerne bei diversen Tätigkeiten, wie z.B. bei der Organisation der Bestellungen oder der Kontrolle der Pflanzqualität. Herbstzeit ist auch Pflanzzeit.

Besuche in der Geschäftsstelle

Das AELF Pfaffenhofen a.d. Ilm gestattet für seine Geschäftsräume den Zutritt für Besucher nur ausnahmsweise aus wichtigen Gründen und nach vorheriger Anmeldung. Diese Regelungen gelten auch analog für die Geschäftsstelle der WBV.

Jahreshauptversammlung

Leider muss die Jahreshauptversammlung der WBV aufgrund der derzeit geltenden Corona-Auflagen auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Austräger gesucht

Leider sind die Portokosten unseres Rundschreibens um das Doppelte angestiegen. Um unser Mitgliedermagazin weiterhin anbieten zu können, suchen wir deshalb regionale Austräger. Wenn Sie bereit wären dreimal im Jahr unser Rundschreiben in ihrer Ortschaft auszutragen, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle.

Geschäftszeiten und Kontaktdaten der WBV-Geschäftsstelle

Montag von 09.00 bis 11.00 Uhr
Telefon: 08252/9102696
Email: info@wbv-nd-sob.de

Donnerstag von 09.00 bis 11.00 Uhr
Fax: 08252/9102698
Homepage: www.wbv-neuburg.de

Aktuelles aus dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfaffenhofen/Ilm

Erreichbarkeit der Revierförster - Personalwechsel

Das Beratungsangebot unserer Revierleiter besteht grundsätzlich auch während der anhaltenden Corona-Pandemie. Grundsätzlich empfehlen wir bei allen Fragen telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit den Revierförstern aufzunehmen. Einzeltermine im Büro der Revierleiter sind derzeit aus Abstands- und Hygienegründen nicht möglich. Wir bitten Sie deshalb von direkten Besuchen an den Dienststellen der Forstreviere abzusehen. Sobald dies wieder möglich ist, werden wir Sie informieren. Die beiden langjährigen Revierleiter Hr. Zitzelsberger und Hr. Siebert wurden vom AELF Pfaffenhofen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir danken Ihnen für Ihre geleistete Arbeit und wünschen Ihnen alles Gute. Die Nachfolger sind Herr Ploner für das Forstrevier Klosterberg und Herr Reil für das Forstrevier Schrobenhausen. Wir wünschen den beiden Kollegen viel Freude und Erfolg bei Ihrer neuen Aufgabe.

Überprüfung Rettungskette Forst

Derzeit findet durch das StMELF die Überprüfung der Rettungstreffpunkte in ganz Bayern statt. Hierbei werden die Standorte der Schilder, deren Koordinaten und deren Zustand kontrolliert und bedarfsorientiert verbessert.

Die Überprüfung erfolgt durch die örtlichen Revierförster des AELF und wird bis Jahresende abgeschlossen. Sie dient insbesondere der Funktionsfähigkeit der „Rettungskette Forst“ und soll daher alle 3 Jahre wiederholt werden. Diese hat sich seit 2013 mit Ihrem landesweiten Netz an Rettungstreffpunkten in zahlreichen Unfällen in Wald und Flur bewährt und ist längst ein unverzichtbarer Bestandteil für die Rettungskräfte.

Die Rettungstreffpunkte dienen hierbei als Orientierung für Ersthelfer und Rettungskräfte. Jeder Rettungstreffpunkt besteht aus einer Abkürzung für den jeweiligen Landkreis sowie einer vierstelligen Ziffer und ist so von den Rettungsleitstellen klar identifizierbar. Dies erspart teils umständliche Ortsbeschreibungen.

Seit 2016 sind bayernweit alle Rettungstreffpunkte in der kostenfreien App „Hilfe im Wald“ über das Smartphone schnell und einfach abrufbar. Die App dient im Falle eines Notfalls dazu, den nächstgelegenen Rettungstreffpunkt schnell zu finden.



Für die Funktion der App ist eine GPS-Ortung notwendig. Sie funktioniert automatisch und anhand der empfangenen Daten können die eigene Position auf der Karte oder als Koordinaten sowie die nächstgelegenen Rettungspunkte mit Bezeichnung und Entfernung angezeigt werden.

Vor Beginn der Arbeiten im Wald sollte sich daher jeder Waldbesitzer mit den Standorten der nächstgelegenen Rettungstreffpunkte vertraut zu machen und die App als Hilfestellung installieren.

Dies gilt aber auch für Waldbesucher, Jäger, Pilzsammler, Freizeitsportler und alle, die in Wald und Flur unterwegs sind, um im Notfall schnell Hilfe leisten zu können oder diese gar selbst benötigen.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie online auf der Homepage des StMELF (www.stmelf.bayern.de) unter der Rubrik „Wald und Holz“ als Schwerpunktthema.

Kathrin Kresser, Dominik Reil

Impressum

Herausgeber:

Waldbesitzervereinigung Neuburg-Schrobenhausen, Bgm.-Stocker-Ring 33, 86529 Schrobenhausen

Fotonachweis:

WBV, AELF Pfaffenhofen